

erschient täglich, mit Ausnahme der Tage nach Sonn- u. Feiertagen.

Pränumerationspreis: in loco: Ganzjährig 10 fl. — fr. Halbjährig 5 „ — fr. Vierteljährig 2 „ 50 „ Monatlich 85 „

Sermannstädter Zeitung vereinigt mit dem Siebenbürger Boten.

Infertate werden in der Administration dieses Blattes (Wintergasse 9) angenommen; ferner bei den Annoncen-Expeditoren: in Budapest: Haasenstein & Vogler, A. V. Goldberger, in Wien: A. Oppelik, Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse, M. Dukas, H. Schallek, J. Danneberg; in Berlin, Hamburg, Paris: Haasenstein & Vogler; in Frankfurt a/M: Haasenstein & Vogler, G. L. Danbo & Co.

Subscriptions-Bureau: In Amlach bei J. Hednash's Erben, Buchhandlung; in Mählabach bei Herrn Josef Wagner, Kaufmann; in Altschönburg bei Herrn Johann Steln, Buchhändler; in Biskup bei Herrn M. Haupt, Buchhändler; in Kronstadt bei Herrn Heinrich Zeldner, Buchhändler; in loco, Unterstadt, bei Herrn Ludwig Karovsky, Kaufmann, Schmieggasse Nr. 17, woselbst die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

Nr. 231. Hermannstadt, Mittwoch den 7. October 1891. 107. Jahrgang.

Die böhmischen Kaiserfeste. Alle die Erwartungen, welche sich an die Reise des Kaisers Franz Josef nach der Hauptstadt und nach der hauptsächlichsten Industriestadt seines Kronlandes Böhmen geknüpft haben, sind glänzend in Erfüllung gegangen. Auf allen seinen Wegen sind dem Landesherren die begehrtesten Ovationen und Ergebenheitsbezeugungen dargebracht worden.

Die böhmische Reise des Kaisers Franz Josef ist bereits vor vielen Monaten geplant worden, damals, als der Gedanke an die Veranstaltung einer böhmischen Landesausstellung greifbare Gestalt gewann. Sie ist inzwischen aufgeschoben, fast aufgegeben worden; nun hat sie doch stattgefunden, aber sie hatte einen anderen Verlauf, einen anderen Zweck, eine andere Bedeutung, als ursprünglich beabsichtigt war.

schmolle. Allein er hat kaum eine Gelegenheit vorbeiziehen lassen, ohne in ersten Worten auf den springenden Punkt hinzuweisen, auf welchen nach seiner Überzeugung für den geistlichen Fortschritt der Gesamtheit Alles ankommt. Wiederholt hat er den Vertretern der beiden Nationalitäten gegenüber — in Prag, wie in Reichenberg — nachdrücklich betont, daß die Eintracht der Bevölkerung das erste und unumgänglich notwendige Erforderniß des allgemeinen Wohls ist; er hat alle Patrioten zur Mitarbeit an der Herstellung des inneren Friedens aufgerufen.

Um nur ja keine Mißdeutung seines Besuchs der Prager Ausstellung aufkommen zu lassen, hat Kaiser Franz Josef über diese Tendenzen des Gedenktages in einem Gespräche mit dem Prager Bürgermeister sein Verdict gefällt; er ging aus der sonst streng bewahrten Reserve heraus und sprach einen herben Tadel aus. Während er die „Patrioten“ zu gemeinsamer Arbeit an der Herstellung des inneren Friedens auffordert, bezeichnete er die Szenen, welche die czechische Menge bei der Bewillkommung der ausländischen Gäste, der Russen, der Serben, der Franzosen zum Besten gegeben, kurzweg als „unpatriotisch“.

gestungen, auf die Unterstützung der Deutschliberalen zurückzugreifen, um der Geister, die er beschworen, Herr zu werden. Noch immer kann er sich nicht dazu entschließen, bei den Deutschen eine feste Bundesgenossenschaft für eine wahre Verlöbungspolitik zu suchen. Die Zeit drängt zur Bildung einer verlässlichen Reichsrathsmajorität, wenn die Regierung in der bevorstehenden Session vom Flecke kommen will.

Politische Uebersicht.

Nach den Schlussrechnungen, welche der Finanzminister gleichzeitig mit dem Budgetvoranschlag unterbreiten wird, ergibt sich ein Ueberschuß von über 20 Millionen. Der Ueberschuß ist dem Voranschlag gegenüber aus dem Grunde so bedeutend, weil einerseits 16 Millionen für Zinsen der Regalien-Ablösungsschuld nicht zur Auszahlung gelangten, und weil andererseits das Betriebsergebnis der kön. ung. Staatsbahnen das Präliminare beträchtlich überstieg.

Feuilleton. Die Huppen. Novelle von Jos von Reuß. (Original-Feuilleton der Hermannstädter Zeitung v. m. d. Siebenbürger Boten.) I. „Nun — wie sind Sie mit Ihrer Schülerin zufrieden?“ frug die junge Dame, auf einer Anhöhe ihr Pferd anhaltend, ihren Cavalier.

erlaubte ich mir schon verschiedentlich die richtige Stellung zu geben. Aber Sie haben Muth, Kühnheit, Glanz; Altmeister Reuß hätte eine vortheilhafte Acquisition an Ihnen gemacht, Cousinchen! Sind Sie nun zufrieden gestellt?“

amerikanischen Farmen natürlich von Wichtigkeit ist. Auch sind sie ungefüllter tagüber weit fleißiger im Auffuchen der Insecten und Würmer. „Was Sie klug sind, Better Hochstet, man bekommt ordentlich Respekt!“

„Nun Cousinchen?“ lachte Herr von Hochstet gespannt. „Nun, wenn er sonst gar nicht so übel wäre,“ vollendete sie gebrängt. „Danke für das Compliment,“ lachte Herr von Hochstet. „Ich bleibe, wie ich bin, einerlei wem's gefällt,“ machte sie trotzig. „Natürlich!“ bemerkte Herr von Hochstet, der nicht aus der Fassung zu bringen war. Dabei glitt aber doch ein Blick zu Trudel hinüber, welcher sagte: Du steckst in deinen Thorheiten, wie die Schlehornblütte in ihren Dornen, kleine Trudel: rein und weiß! Darum möchte ich dich heraus-holen, denn du bist reizend, trotz der Stacheln. . . was gilt's?

Aviso!

Wegen Sicherstellung der traitur-mäßigen Ausspeisung für das k. und k. Garnisons-Spital Nr. 22 in Hermannstadt, dann die Truppen-Spitäler in Karlsburg, Maros-Vasárhely und Bistritz für das Jahr 1892, eventuell 1893 und 1894, finden bei der k. u. k. Intendantz des 12. Corps in Hermannstadt schriftliche Offert-Verhandlungen statt, und zwar:

am 19. October 1891, 10 Uhr Vormittags, für das Garnisons-Spital Nr. 22 in Hermannstadt,
am 22. October 1891, 10 Uhr Vormittags, für das Truppen-Spital in Karlsburg,
am 26. October 1891, 10 Uhr Vormittags, für das Truppen-Spital in Maros-Vasárhely, und
am 29. October 1891, 10 Uhr Vormittags, für das Truppen-Spital in Bistritz.

Die genauen Bedingungen können bei den genannten Spitalern, beziehungsweise bei der Corps-Intendantz eingesehen werden. (788) 1-2

Im Uebrigen wird auf die in der Nummer vom 30. September l. J. der „Hermannstädter Zeitung“ vereinigt mit dem „Siebenbürger Boten“, des „Siebenbürgisch-Deutschen Tageblattes“ und der „Kronstädter Zeitung“ enthaltene Kundmachung verwiesen.

Hermannstadt, im September 1891.

K. und k. Intendantz des 12. Corps.

M.-Z. 9766/1891.

[819] 1-1

Kundmachung.

Von Seite des gefertigten Magistrates wird bekannt gemacht, daß mit Zustimmung der löblichen Stadtvertretung vom 24. September l. J. nachfolgende Verlegung einiger Verkaufsplätze an Wochenmärkten beschlossen und verfügt worden ist:

1. Der Verkaufplatz für Hornvieh wird vom Hofplatz auf die kleine, mit Schranken versehene Abtheilung des Viehmarktplatzes verlegt. Dasselbst haben in Zukunft auch die an Wochenmärkten mit Kälbern zu Markt kommenden Wägen, welche jetzt auf der Straße vor dem Spielplatz des Theresianums stehen, aufgestellt zu werden.
2. Der Marktplatz für Schweine wird vom linken Gibinsufer unterhalb der Gibinsbrücke beim Bürgerthor auf jenen Theil des Viehmarktplatzes, welcher in der verlängerten Neuhofgasse vor dem Theresianischen Wohngebäude liegt und ebenfalls mit Schranken umgeben ist, verlegt.
3. Der Verkaufplatz für Heu, Stroh, Rüben, Kürbis, Spreu u. s. w. wird vom rechten Gibinsufer gegenüber der ehemals Sey'schen Bau-Fabrik auf die große Abtheilung des Viehmarktes vor der Westfront des Theresianischen Wohngebäudes, gegenüber der landwirthschaftlichen Lehranstalt verlegt.

Diese neue Eintheilung tritt Freitag den 9. October l. J. in's Leben.

Hermannstadt, 1. October 1891.

Der Magistrat.

[742] 1-12



Sapperment, die ist frisch gestrichen, — nu da ist mein Sonntags-Nachmittag-Ausgeh-Anzug futsch. —

Wie denn, geh' nur gleich 'nüber in die Droguen-Handlung und hol' Dir Benzolinar, das wird den Schaden schon wieder curiren.

Benzolinar geistlich geschütt, entfernt alle Flecken aus Sammet, Seide, Luch zc., ohne Stoff und Farbe nur im geringsten anzugreifen, reinigt Aufschläge an Uniformen, Gold, Eisenblech zc. zc., kurz, darf in keinem Haushalt fehlen. (506) 2-5

Benzolinar führen die meisten Droguen-Handlungen zc. zu 60 kr. die Originalflasche.

Chem. Fabrik Wilhelm Roloff, Leipzig.

General-Vertreter für Oesterreich-Ungarn:

Leopold & Franz Reiner,

Medicinal-Droguerie, Budapest, Königsgasse 41.

M.-Z. 8967/1891.

[829] 1-3

Haus-Versteigerung.

Das der Stadt Hermannstadt gehörige Haus Elisabethgasse Nr. 55 wird mit dem Ausrufungspreis von 1200 fl. ö. W. Samstag den 17. October l. J., Vormittags 9 Uhr, im Wege öffentlicher Versteigerung auf dem städtischen Rathhause versteigert werden. Das Meistgeld per 60 fl. ö. W. ist vor Beginn der Versteigerung zu erlegen oder den entfallenden Offerten beizuschließen und muß die Hälfte des Kaufpreises binnen einem Monat nach Genehmigung des Vertrages durch das hohe Ministerium, der Rest binnen einem Jahre darnach bezahlt werden, während nach Zahlung der ersten Rate und Ausfertigung des Vertrages Käufer in den Besitz des Hauses tritt.

Hermannstadt, am 3. October 1891.

Der Magistrat.

Z. 3639/1891.

[824] 1-3

Concurs.

Die für das Sachsenhausen-Eulenbacher Kreisnotariat neu systemisirte Stelle eines **Vicenotars** mit dem Amtssitze in der Gemeinde Eulenbach (Leischkircher Bezirk) ist zu besetzen. Bewerber haben ihre vorchriftsmäßig instruirten Gesuche bis zum 16. October l. J. bei dem Gefertigten einzureichen. Bezüge: Gehalt 200 fl., Kanzleipauschale 30 fl., Naturalwohnung, Holz nach Bedarf zur Heizung der Wohnung und der Kanzlei, die für Privatarbeiten statistarisch festgesetzten Gebühren.

Leischkirch, am 2. October 1891.

Für den Ober-Stuhlrichter: Haner, Stuhlrichter.

Z. 1133/1891.

[810] 3-3

Kundmachung.

Am 18. October l. J., 3 Uhr Nachmittags, findet in der Gemeinde-Kanzlei zu Großau die versteigerungsweise Verpachtung der beiden Gemeinde-Mühlen (Flachmahlmühlen mit 3 und 4 Strichen), dann der Gebirgsweide Craciuniasza, verbunden mit Szurdú und Ciora, wie auch der Winterweide auf der Flachlandgemarkung statt.

Die Verpachtungs-Bedingungen können in der Gemeinde-Kanzlei eingesehen werden.

Großau, den 30. September 1891.

Das Gemeinde-Amt.

5255/1891. szám.

[821] 1-2

Pályázati hirdetés.

Nagysiniki segédjegyző állása újabb betöltésére ezen a pályázatot nyitok. Ezen állással 300 frt. évi fizetés, 50 frt. évi lakber és a szükséges felleltemény egybe van kötve. Felhivatlak mindazok, kik ezen állást elnyerni óhajtják, hogy az 1883. évi I. törvényzikk, 6. §-a illetve az 1886. évi XXII. törvényzikk 74. §-a értelmében elméleti és gyakorlati képzettségük, ugy eddigi alkalmazásukat tanúsító okmányokkal felszerelt kérvényüket, melyben az állam hivatalos

nyelven kívül még a német és román nyelv jártassága és bemutatóndó, folyó évi október hó 29-ig alólirhoz nyújtsák be.

Szent-Ágota, 1891. szeptember hó 30-án.

A járási főszolgabíró: Schaser.

Kundmachung.

Die der Hermannstädter allgemeinen Sparcassa gehörige Wassermühle Nr. 9 im jungen Wald mit 8 Sämmern sammt Wohnhaus, Stallung, Schoppen und einem Ackergrund von 1280 Quadrat: Klaftern Flächeninhalt ist auf mehrere Jahre zu verpachten, oder auch unter günstigen Zahlungs-Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Anskünfte ertheilt die Realitäten-Verwaltung im Amtlocale der Sparcassa, Grosser Ring Nr. 12. (816) 1-3

Hermannstädter allgemeine Sparcassa.



Beste und billigste Heizung durch die rühmlichst bekannten

Regulir-Füll-Öfen

von R. GEBURTH,

l. u. f. Hof-Waichnisch,

Wien, VII., Kaiserstrasse Nr. 71.

Email-Kachelöfen, Regulir-Kamine,

Kochherde, (801) 3-10

transportable Wandkachelung.

Musterbücher unentgeltlich.

Newyorker Germania.

Lebens-Vericherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1860.

| | |
|-------------------------------|----------------|
| Vericherungsstand Ende 1889 | M. 226,319,585 |
| Reines Vermögen | M. 63,010,357 |
| In Europa placirte Capitalien | M. 5,854,622 |

Neuzert vortheilhafte Prämien-Tabellen und Vericherungs-Modalitäten.

General-Repäsentanz für Ungarn:

Budapest, VI., Gyár-utca 13.

[823] 1-12

Kaiser-Photoplasticum

am Hermannsplatz in Hermannstadt.

Nur noch kurze Zeit zu sehen.

Gegenwärtig aufgestellt:

Pariser Novitäten

aus der großen Oper nach naturgetreuen photographischen Moment-Aufnahmen: Lakmé, Die Hirschkuh, Aschenbrödel, Die Eselshaut, Der Tribut des Zamora, Robert der Teufel, Die weiße Dame, Die Afrikanerin, Die Hugenotten, Aida, Wilhelm Tell, Yedda etc.

Japan und China:

Der Theegarten in Shanghai, Peking, Yedo, Bazar in Yedo, Chinesische Dame in Yedo, Yokohama, Die Gräber der ermordeten Russen in Yokohama, Die Festungsmauern in Peking, Festungsthor in Tang-Kho, Inneres der Schanzen in Tien-Sin, Hafen von Yedo etc.

Geöffnet von 4 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends.

Eintritt 20 kr. 6 Karten 1 fl.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflich ein der Besitzer.

[830] 1-1

Cigarrettenraucher!

Wer mit Verstand Cigarretten raucht, weiß, daß für die Güte der Cigarrette die Beschaffenheit des Papiers nicht minder maßgebend ist, als die des Tabaks. Jeder Cigarrettenraucher soll nicht nur aus dem Grunde, sondern auch im Interesse seiner Gesundheit darauf sehen, nur jenes Papier zu benutzen, dessen ausgezeichnete Qualität außer allem Zweifel steht. Diese Sicherheit hat der Raucher bei Benutzung des Cigarrettenpapiers der

Fabrik Braunstein Frères, Paris,
65. Boulevard Exelmans.

Marke: „Les dernières Cartouches“.

Zahlreiche von allerersten wissenschaftlichen Autoritäten des In- und Auslandes vorgenommene vergleichende Analysen der verschiedenen im Handel vorkommenden Cigarrettenpapiere haben die stets gleichbleibende, ausgezeichnete Beschaffenheit unserer Erzeugnisse anerkannt.

Wir sind immer bestrebt, gleichmäßig vorzügliche Waare mit gleicher Stabilität zu liefern. Es machen sich nun von verschiedenen Seiten Bestrebungen geltend, das rauchende Publicum irre zu führen und kommen da Waaren vor, deren Erzeuger im Widerspruch mit der von solchen Fabrikanten geübten Praxis sich scheuen, auf ihren Marken ihre Firma anzugeben.

Auch besteht man sich, Erzeugnisse einzuführen, bei welchen nach der Einführung sowohl mit der Qualität, als auch mit der Stabilität heruntergegangen wird. Dem gegenüber sind wir überzeugt, daß jeder verständige Raucher unsere Waare mit der Marke „Les dernières Cartouches“, welche sich wie keine andere seit einer Reihe von Jahren als geradezu ausgezeichnet bewährt hat, benutzen wird und machen wir darauf aufmerksam, daß sich auf jeder Etiquette unsere Firma

BRAUNSTEIN FRÈRES

befindet. Eine Fabrikanten-Verträge unserer Firma zum Verkauf von Cigarrettenpapier und Cigarrettenhülsen befindet sich in Wien, I., Schottenring 25. (105) 16-25